

Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.04.26

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:55 Uhr

Ort der Sitzung: Altstadttoase, Kyritzer Straße 8, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussfassung
- 5.1. Beschluss über die Schlussabwägung zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil: Ortsteile Lögow und Emilienhof **BV/152/2026**
- 5.2. Feststellungsbeschluss zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil: Ortsteile Lögow und Emilienhof **BV/153/2026**
- 5.3. Beschluss über die Schlussabwägung zum Bebauungsplan "Camping- und Wochenendhausplatz Seestraße" **BV/154/2026**
- 5.4. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Camping- und Wochenendhausplatz Seestraße" **BV/155/2026**
- 5.5. Neufassung der Entgeltordnung für das Strandbad Wusterhausen **BV/159/2026**
- 5.6. Fortschreibung der städtebaulichen Zielplanung (Sanierungsplan) 2026 **BV/162/2026**
- 5.7. Beschluss über die grundsätzliche Anwendung des Bauturbos und der Erarbeitung einer Leitlinie **BV/163/2026**
- 5.8. Beschluss über den Leitfaden zum Umgang mit Planungen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen, insbesondere Freiflächenphotovoltaikanlagen im Gemeindegebiet Wusterhausen/Dosse **BV/164/2026**
6. Beratung
- 6.1. vorläufige Ergebnisrechnung 2025 **IV/014/2026**
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Behandlung der Anfragen der Gemeindevertreter
9. Einwohnerfragestunde
10. Informationen

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Grube begrüßt die Anwesenden und eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 16 von 19 Gemeindevertreter anwesend. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Herr Mattern ist entschuldigt. Herr Blume und Herr Wilke werden noch erwartet.

Herr Blume ist ab 18:42 Uhr und Herr Wilke ab 19:29 Uhr anwesend.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Es werden keine Einwände gegen die vorliegende Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 03.03.2026 hervorgebracht. Die Niederschrift ist bestätigt.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Skambraks stellt ausschließlich den Gemeindevertretern zwei Fragen zu den städtebaulichen Verträgen der Solarparks.

1. Gab es einen Beschluss vor der Unterzeichnung der Verträge?
2. Wer von den Gemeindevertretern konnte die Verträge vor Unterzeichnung und nach deren Unterzeichnung einsehen?

Antwort zur ersten Frage:

Herr Schulz erkundigt sich, ob Frau Skambraks mit Ihren Fragen auf ein bestimmtes Projekt abzielen würde?

- Frau Skambraks antwortet, dass ihre Fragen besonders auf die Solarparks in Emilienhof und Bantikow Ost abzielen würden.
- Herr Grube teilt mit, dass es zu dem Projekt Emilienhof noch keinen zweiten städtebaulichen Vertrag geben würde.

Frau Skambraks stellt die Frage dann für den Solarpark Bantikow Ost.

- Herr Schulz teilt mit, dass es noch keinen zweiten städtebaulichen Vertrag für Bantikow Ost geben würde. Von daher könnte es dazu auch noch keinen Beschluss und keine Einsichtnahme in den Vertrag geben.
- Frau Skambraks äußert, dass sich ihre Frage auf den ersten städtebaulichen Vertrag beziehen würde, der die Kostenübernahme zwischen der Gemeinde und dem Investor regelt.
- Herr Schulz teilt mit, dass er aus dem Kopf nicht sagen könnte, mit welchem Datum der Vertrag geschlossen worden ist. Die Gemeindevertretung hätte aber ab einem bestimmten Zeitpunkt darüber entschieden, die Verträge künftig einsehen und beschließen zu wollen. Ab diesem Zeitpunkt sollte dies dann nicht mehr als laufendes Geschäft der Gemeindeverwaltung abgearbeitet werden.
- Frau Skambraks kritisiert, dass keiner der Gemeindevertreter antwortet. Daraufhin erklärt Herr Schulz, dass auch er, in der Funktion des Bürgermeisters, Mitglied der Gemeindevertretung ist.

Antwort zur zweiten Frage; Bantikow Ost betreffend:

- Herr Grube erläutert, dass grundsätzlich jeder Gemeindevertreter diese Verträge einsehen kann und er gehe davon aus, dass auch jeder davon Gebrauch machen würde.

- Frau Grube antwortet, dass das Projekt Bantikow Ost heute nicht auf der Tagesordnung stehen würde. Sie würde sich bei der Vorbereitung der jeweiligen Sitzung auf die Tagesordnungspunkte konzentrieren.
- Frau Skambraks äußert, dass es ihr darum ging, die Verfahrensweise zu verstehen. Sie hätte jetzt aber hier einen Einblick davon bekommen.
- Auch Herr Ide bestätigt, dass die städtebaulichen Verträge durch die Gemeindevertretung gehen und diese somit eingesehen werden können.
- Herr Wacker erläutert noch einmal, dass durch diese Verträge abgesichert ist, dass die Kosten, die für die Planung entstehen, vom Vorhabenträger übernommen werden. Dies sei Voraussetzung, dass ein Aufstellungsbeschluss gefasst wird.
- Frau Skambraks empfiehlt der Gemeindevertretung, sich diesen Vertrag noch einmal anzuschauen.

Herr Moszynski fragt nach, warum der Leitfaden für PV-Anlagen nicht im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Ordnung behandelt wurde?

- Herr Grube antwortet, dass der Leitfaden im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) besprochen und beraten wurde und somit alle Fraktionen darüber Kenntnis hatten. Zudem lag der Leitfaden jedem Mitglied der Gemeindevertretung vor. Jede Fraktion hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Er betont aber, dass, wenn es im Laufe der heutigen Sitzung noch weiteren Diskussionsbedarf geben würde, dieser Leitfaden wieder zurück in die Ausschüsse gegeben wird, um sich dann erneut zu beraten.
- Herr Wacker ergänzt noch, dass der Entwurf des Leitfadens auch im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Ordnung (GBO) besprochen wurde. Zudem gab es noch eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Unabhängig davon konnte jede Fraktion Zuarbeiten leisten. Aus den entsprechenden Hinweisen, Anmerkungen etc. entstand dann die vorliegende Fassung. Diese wurde dann im HFA beraten und steht somit heute auf der Tagesordnung.

Herr Moszynski merkt zum Solarpark Emilienhof an, dass die bestehenden Probleme aus seiner Sicht verharmlost würden und stellt die Frage, ob die Gemeinde eine derartige Planung tatsächlich umsetzen wolle? Hierzu führt er beispielhaft an, dass die Probleme der ABO Energy nicht thematisiert würden. Zudem werde dargestellt, dass seitens der Naturschutzbehörde keine Einwände gegen das Projekt bestünden, obwohl hierzu nach seiner Aussage schriftliche gegenteilige Darlegungen vorlägen. Weiterhin führten die Unterlagen nach seiner Auffassung aus, dass die Planung widersprüchlich, mangelhaft und rechtlich angreifbar sei.

Er stellt weiterhin fest, dass die Gemeindevertretung wiederholt mit dem Argument unter Druck gesetzt werde, dass der Gemeinde Kosten entstünden, sofern der Beschluss nicht in der heutigen Sitzung gefasst werde, obwohl diese Kosten aus seiner Sicht vom Vorhabenträger zu tragen wären. Er vertritt die Auffassung, dass die Gemeindevertreter ihre Entscheidungen frei und unbeeinflusst treffen sollten. Zudem merkt er an, dass der Gemeinde im Falle einer Klageerhebung Kosten entstehen würden.

Herr Blume tritt um 18:42 Uhr der Sitzung bei. Somit sind ab diesem Zeitpunkt 17 stimmberechtigte Gemeindevertreter anwesend.

Zu TOP 5 Beschlussfassung

Zu TOP 5.1 Beschluss über die Schlussabwägung zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil: Ortsteile Lögow und Emilienhof Vorlage: BV/152/2026

Frau Grube fragt nach, ob es mittlerweile einen aktuelleren Stand zum Umweltbericht geben würde und ob dieser bekannt gegeben wird?

- Herr Schulz teilt mit, dass dieser schon ausgiebig im HFA erläutert wurde. Es war zuvor so, dass es von der Unteren Naturschutzbehörde eine Stellungnahme für beide Verfahren (Flächennutzungsplan und B-Plan) gab. Der Umweltbericht wurde jetzt gesplittet betrachtet.
 - Herr Henning berichtet, dass geprüft wurde, welche Anmerkungen der Unteren Naturschutzbehörde für den Flächennutzungsplan und welche für den B-Plan relevant wären.
 - auf FNP-Plan-Ebene müssen Konfliktbereiche aufgezeigt werden, die für die übergeordnete B-Plan-Ebene darstellungsrelevant sind

- diese Konfliktbereiche werden dann auf der B-Plan-Ebene noch einmal genauer evaluiert (Maßnahmen, Verbotstatbestände)
- es gab eine grobe Stellungnahme der UNB, mit der sich befasst wurde
 - die Planung sollte dann erneut vorgelegt werden
- im Rahmen einer erneuten Stellungnahme der UNB wurde aufgezeigt, welche Themen noch zu behandeln wären
- die Gemeinde hatte die Möglichkeit, nach erneuter Beteiligung die Planung erneut vorzulegen und bewerten zu lassen
 - dem sei man in mündlicher Form nachgekommen. (mit der UNB und auch mit der Kreisplanung)
- aus einem Umweltbericht sind jetzt zwei entstanden (FNP und B-Plan jeweils gesondert)
- die Abwegungstabelle zeigt auf, dass das Planungsbüro die kritischen Themen angegangen ist
- einige Themen werden dann auf B-Plan Ebene detaillierter bearbeitet

Herr Blume hinterfragt kritisch, warum die Bearbeitung von kritischen Themen erst auf die des Bebauungsplanung geschoben wurde?

- Herr Henning berichtet, dass diese ohnehin immer auf B-Plan Ebene bearbeitet werden.
- Herr Schulz bestätigt, dass diese Details auch bei anderen Projekten auf B-Plan-Ebene bearbeitet werden, aber schon in den Stellungnahmen erwähnt werden.
- Herr Henning teilt mit, dass, wenn die UNB und auch andere Behörden ein konkretes, größeres Problem mit dem Projekt gehabt hätten, die Stellungnahme anders geschrieben worden wäre.

Herr Gülde erkundigt sich noch einmal über den Einspeisepunkt? Und ob die Leitung dafür ausgelegt ist?

- Herr Säuberlich führt als Projektleiter der ABO Energy aus. Er berichtet, dass bereits beim Aufstellungsbeschluss ein Einspeisepunkt bei der E.DIS angefragt wurde, eine entsprechende Einspeisezusage liegt auch schriftlich vor. Sie hätten einen exakten Einspeisepunkt in der Hochspannungsleitung im nördlichen Windpark zugewiesen bekommen, der sich auch nicht verändert hat. Sie würden dort ein Umspannwerk bauen, um den Strom einzuspeisen. Aus Sicht von ABO Energy gibt es hier keine Bedenken. Zur Überlastung der Leitung teilt Herr Säuberlich mit, dass diese dafür geeignet sei. Der neue Mast (Entfernung 6,5 km) wurde ausgetauscht und ist für vier Umspannwerke ausgelegt. Ihre Anlage wäre erst die zweite von vier möglichen. (Zusage für 63 MegaWatt liegt vor, jedoch nur 58 MegaWatt Einspeisung geplant)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt die 94-seitige Abwägung der Stellungnahmen (Stand März 2026) aus den Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB in seiner Gesamtheit als Schlussabwägung. In Konsequenz dieses Beschlusses muss die Planung der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht geändert werden. Es erfolgen nur redaktionelle Anpassungen, Ergänzungen und Korrekturen in den Planunterlagen.

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0

**Zu TOP 5.2 Feststellungsbeschluss zur 11. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil: Ortsteile Lögow und Emilienhof
Vorlage: BV/153/2026**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt gemäß § 5 BauGB die 11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Emilienhof in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse (Stand März 2026) und billigt die Begründung nebst Umweltbericht.

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0

Zu TOP 5.3 Beschluss über die Schlussabwägung zum Bebauungsplan "Camping- und Wochenendhausplatz Seestraße"
Vorlage: BV/154/2026

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wägt die von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit vorgebrachten Anregungen und Hinweise zum Bebauungsplan „Camping- und Wochenendhausplatz Seestraße“ der Gemeinde Wusterhausen/Dosse entsprechend der vorliegenden Abwägungsvorlage gemäß § 1 Abs. 7 BauGB gegeneinander und untereinander gerecht ab und beschließt, die 18-seitige Abwägung der Stellungnahmen (Stand Februar 2026) aus den formellen Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB in seiner Gesamtheit als Schlussabwägung.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 5.4 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Camping- und Wochenendhausplatz Seestraße"
Vorlage: BV/155/2026

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt gemäß § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan „Camping- und Wochenendhausplatz Seestraße“ im Ortsteil Stadt Wusterhausen/Dosse (Stand Februar 2026) bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) sowie den textlichen Festsetzungen (Teil B) und billigt die Begründung (Stand Februar 2026) nebst Anlagen.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 5.5 Neufassung der Entgeltordnung für das Strandbad Wusterhausen
Vorlage: BV/159/2026

Herr Gottschalk erläutert die Änderungshistorie.

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Entgeltordnung für das Strandbad Wusterhausen.

Abstimmung erfolgt über den ersten Änderungsvorschlag:

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 5.6 Fortschreibung der städtebaulichen Zielplanung (Sanierungsplan) 2026
Vorlage: BV/162/2026

Die Gemeindevertretung beschließt die Fortschreibung der städtebaulichen Zielplanung (Sanierungsplan) 2026.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 5.7 Beschluss über die grundsätzliche Anwendung des Bauturbos und der Erarbeitung einer Leitlinie
Vorlage: BV/163/2026**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt, die Möglichkeiten des sogenannten „Bauturbos“ zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Wohnungsbau grundsätzlich anzuwenden.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, auf Grundlage dieser Grundsatzentscheidung eine Leitlinie zur Anwendung des „Bauturbos“ zu erarbeiten. Diese soll insbesondere Kriterien für die Auswahl geeigneter Vorhaben, Anwendungsbereiche sowie Verfahrensgrundsätze enthalten.

Die Leitlinie ist unter Einbeziehung der Fraktionen der Gemeindevertretung zu entwickeln. Die Fraktionen erhalten die Möglichkeit, sich an der Ausarbeitung der Leitlinie zu beteiligen, und es kann bei Bedarf eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet werden.

Die erarbeitete Leitlinie sowie die konkreten Kriterien zur Anwendung des „Bauturbos“ sind der Gemeindevertretung zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 5.8 Beschluss über den Leitfaden zum Umgang mit Planungen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen, insbesondere Freiflächenphotovoltaikanlagen im Gemeindegebiet Wusterhausen/Dosse
Vorlage: BV/164/2026**

Herr Gülde merkt an, dass er den Leitfaden nicht befürworten wird. Für ihn sind folgende Punkte nicht vertretbar:

- Größe der Planflächen (Flächen seien viel zu groß)
- 3 % Regelung (Kritik, dass die Agri-PV davon ausgenommen wurden bzw. zusätzlich auch 1,5% der Fläche für innovative Projekte genutzt werden können)
- die Speicherlösung sollte zwingend Voraussetzung für eine Zulassung des Projektes sein

Zudem berichtet er, dass es letztes Wochenende einen negativen Börsenpreis für Strom gegeben hätte.

- Herr Tackmann dementiert diese Aussage. Diese Thematik würde nur Solaranlagen betreffen, die nicht selbst vermarktet werden.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt den als Anlage beigefügten überarbeiteten Entwurf des Leitfadens zum Umgang mit Planungen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen, insbesondere Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet Wusterhausen/Dosse (Stand März 2026). Gleichzeitig wird der Leitfaden mit Stand November 2022, beschlossen am 29.11.2022 unter BV/277/2022, aufgehoben.

Der Leitfaden dient der Gemeinde als interne Entscheidungshilfe. Der Leitfaden ist keine Satzung. Auf die Anwendung des Leitfadens besteht kein Rechtsanspruch Dritter.

Ja 12 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu TOP 6 Beratung

**Zu TOP 6.1 vorläufige Ergebnisrechnung 2025
Vorlage: IV/014/2026**

Herr Schulz weist auf die Informationsvorlage hin. Er berichtet, dass diese schon ausführlich im Haupt- und Finanzausschuss erläutert wurde. Es könnten jedoch gerne noch Fragen dazu gestellt werden.

- Es wird von der Gemeindevertretung gefordert, bis auf Weiteres, zu jeder Sitzung der Gemeindevertretung eine Informationsvorlage mit aktuellem Stand zum Haushalt zu erhalten.

Herr Wilke tritt um 19:29 Uhr der Sitzung bei. Somit sind ab diesem Zeitpunkt 18 stimmberechtigte Gemeindevertreter anwesend.

Zu TOP 7 Bericht des Bürgermeisters

Herr Schulz informiert zu folgenden Themen und erläutert diese anhand einer Präsentation:

- Bankbestand (Veränderung, Kassenkredit, ausstehende Einzahlungen)
- Einnahmen aus erneuerbaren Energien (Windkraft und PV) aus Bestandsanlagen
- Neubau technische Sicherung am Bahnübergang Metzelthin
 - Frau Grube merkt an, dass bei einer Umleitung durch Ganzer, Dessow etc. an eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in den Ortschaften gedacht werden sollte.
 - Herr Wacker fragt nach, wer die Kosten für den Radweg tragen würde?
 - Herr Schulz teilt mit, dass dies davon abhängig wäre, ob sich der Radweg inner- oder außerorts befindet. Es könnte sein, dass der LS aufgrund des Grenzbereiches die Kosten vollständig übernimmt.
 - Herr Schnick hinterfragt, ob die Straßen in Kantow und Lögow für dieses Verkehrsaufkommen ausgelegt sind?
 - Herr Schulz meint, dass es sich dabei grundsätzlich um Kreisstraßen handelt und diese dafür ausgelegt sein sollten.
- Bahnübergang Plänitzer Weg
- Eröffnung des Jugendclubs in der Dossehalle hat stattgefunden
 - Dank an den Ortsbeirat für die Bereitstellung eines Air-Hockey-Tisches
- Volksgarten – Fortsetzung der Calisthenics-Anlage
- Fortführung des Familienzentrums
- Soziale Themen:
 - 2 x 20 h/Woche für Sozialarbeiter in der Schule
 - ab dem 01.04.2026 neue Kitaleitung in Lögow
 - Herr Wisotzki hinterfragt die Neueinstellung trotz Haushaltssperre?
 - Herr Schulz berichtet, dass diese Stelle schon vor der ausgesprochenen Haushaltssperre ausgeschrieben war und man sich schon weit vorher zur Einstellung entschieden hätte und dies vertraglich vereinbart worden war.
 - Vorrunde Kitaolympiade am 07.05.2026 in der Dossehalle
 - Teilnahme an der landesweiten Aktion des Kita-Kollaps am 13.05.2026 (Kita und Hort an diesem Tag nur von 07:00 – 15:00 Uhr geöffnet)
 - Strandbaderöffnung am 15.05.2026
 - Astrid-Lindgren-Grundschule – Jubiläumswoche wurde auf den 22.06. - 26.06.2026 verschoben
- B5 – derzeit Restarbeiten (Leitplanken, Fahrbahnmarkierungen etc.)
- B5 - aktuelle Sanierungsarbeiten an der Fußgängerbrücke (Winkelweg)
- Berliner Straße (Erläuterung zum aktuellen Stand)
- Einladung zum Tag der Städtebauförderung am 09.05.2026
- Briefwahl – Beginn des Versandes der Wahlbenachrichtigungskarten (Bürgermeister und Landratswahl) hat begonnen
- 2 Termine für Grabenschauen des WBV-Dosse-Jäglitz
- Fahrradcodierung ist am 16.06.2026 am Rathaus möglich

Zu TOP 8 Behandlung der Anfragen der Gemeindevertreter

Es ist vorab schriftlich eine Anfrage von der Fraktion „Ländlicher Raum“ eingegangen. Darin wurde gefragt, ob die Kosten für Frostschäden aus dem Winter 2025/2026 schon beziffert werden können?

- Herr Schulz antwortet:
Für die Behebung der Winterschäden wird mit Kosten von etwa 20.000 bis 25.000 € gerechnet.
Im vergangenen Jahr lagen diese zum Vergleich bei rund 13.000 €.
Für den Winter 2025/2026 sind bislang Ausgaben in Höhe von 29.386,38 € für Streusalz angefallen.
Da die Lagerhalle aktuell nahezu leer ist, wird im Sommer eine Auffüllung erforderlich sein, wofür voraussichtlich mindestens weitere 10.000 € eingeplant werden sollten.
Für das Silo (Bauhofeinrichtung in Dessow) wurde eine Preisabfrage gestartet. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Herr Wacker fragt nach, ob schon Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners getroffen wurden und wer in der Gemeinde dafür zuständig wäre?

- Herr Schulz teilt mit, dass Frau Zernitz und Frau Willmann für dieses Thema zuständig wären. Für den Bereich Emilienhof und Nackel wurde in KW16 sogar schon ein Auftrag zur Bekämpfung erteilt. Die Ortsvorsteher haben dort die entsprechende Information erhalten.
- Frau Seeger teilt mit, dass heute eine Meldung aus Bantikow eingegangen sei. Diese wurde auch schon an Frau Zernitz weitergeleitet.

Herr Schnick berichtet von dem Vandalismus am Sportplatz in der Seestraße. Er hätte dort jugendliche Täter, die das Ballfangnetz beschädigt haben, auf frischer Tat erwischt. Er bittet darum, dass das kleine Tor fest verschlossen bzw. sogar mit einem Zaun überbaut wird.

- Herr Schulz wird hierzu Rücksprache mit dem Verein halten.

Weiterhin bittet Herr Schnick darum, dass darüber nachgedacht werden soll, die dortige Litfaßsäule zu entfernen, da er hier ein großes Unfallrisiko sehen würde. Es würden sich dahinter immer wieder Kinder verstecken, die plötzlich auf die Fahrbahn geraten können.

- Frau Seeger merkt hier an, dass dieses Problem an den Einmündungen entlang der ganzen Seestraße durch die parkende Autos bestehen würde.
- Herr Grube schlägt vor, dieses Thema noch einmal im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Ordnung aufzugreifen. Eventuell kann hier der Ortsbeirat vorab Meinungen einholen.

Herr Ide bittet darum, dass mit den Anwohnern gesprochen wird, die angrenzend an die Berliner Straße (Birkenweg, Wiesengrund) wohnen. Es sollte eine Anliegerversammlung stattfinden, in der z.B. die Einschränkungen während der Bauphase erläutert wird.

- Herr Schulz teilt mit, dass dies gerne organisiert werden kann, wenn der Baubetrieb feststeht.

Herr Ide spricht seinen Dank an den Bauhof aus. Er hätte vor kurzem Frostschäden über das Maerkerportal gemeldet. Diese wurden in kürzester Zeit behoben. Auch Herr Tackmann bedankt sich für den unkomplizierten Rückbau des Zaunes in Tornow.

Zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

Frau Biniarz berichtet, dass in letzter Zeit in der Presse von 9 neuen Windrädern berichtet wurde. Sie würde gerne wissen, wo genau diese in der Gemeinde errichtet werden sollen?

- Herr Schulz hat von neu geplanten Windrädern keine Kenntnis. Er berichtet von 5 Windrädern, die in Blankenberg errichtet werden sollen. Diese befinden sich allerdings schon seit 2019 in Planung. Hier wurde von der Gemeinde ein eigener Bebauungsplan aufgestellt, um bei dem Projekt die städtebaulichen Entwicklungsziele (keine Windräder im Wald, keine fünf Windkraftanlagen) umsetzen zu können. Der Vorhabenträger ist bislang aber noch nicht auf die Gemeinde zugekommen.
- Herr Schulz könnte sich vorstellen, dass die erwähnten vier weiteren Anlagen die Windkraftanlagen in Ganzer Süd betreffen. Auch diese Anlagen wären, so wie sie geplant sind, nicht mit den städtebaulichen Zielen der Gemeinde vereinbar. Sie liegen aber voraussichtlich in den neuen Eignungsgebieten.

Frau Biniarz hat noch eine Anmerkung zu dem, in dieser Sitzung, besprochenen Leitfaden.

Sie würde es befürworten, wenn die Konversionsflächen (bereits versiegelte Flächen, Dach-PV etc.) mit in das Punktesystem einfließen würden.

- Herr Grube bedankt sich für den Hinweis, weist aber darauf hin, dass der Leitfaden ja bereits gerade beschlossen und nicht so schnell geändert werden wird.

Frau Biniarz erkundigt sich, warum man zur Haushaltsaufstellung mit Einnahmen aus erneuerbaren Energien gerechnet und nun ein Minus verzeichnet hat?

- Herr Schulz führt aus, dass die damalige Haushaltsaufstellung mit einem gewissen Vorlauf geplant wurde. Man sei davon ausgegangen, dass die Anlagen zu einem gewissen Zeitpunkt in Betrieb genommen werden können. Es wäre dabei noch nicht absehbar gewesen, dass es im Planverfahren Verzögerungen geben würde. (längere Wartezeiten auf Stellungnahmen, eine Bürgerinitiative, die sich stark gemacht hat, um die Verfahren zu ihren Gunsten zu gestalten etc.)

Frau Skambraks möchte noch einmal einen Einblick geben, welchen Eindruck man als Einwohner von diesen Sitzungen erhält.

- wichtige Beschlüsse und Vorlagen sind online für alle einsehbar, dennoch
 - sei die Sitzung der Gemeindevertretung für Einwohner wichtig, um einen Einblick in die Gemeinde zu erhalten und zu sehen, wie die Meinungsbildung der Gemeindevertreter von statten geht.
 - Sie würde sich wünschen, dass die Einwohner vor den Beschlüssen (z.B. Bauturbo, städtebaulichen Zielplanung, Leitfaden zu PV) mehr Informationen zu diesen Themen erhalten würden und dazu in der Sitzung der Gemeindevertretung kurz berichtet wird.
 - Sie möchte weiterhin daran erinnern, dass die Bauleitplanung immer transparent und offen stattfinden sollte.

Zu TOP 10 Informationen

Es werden keine weiteren Informationen bekannt gegeben.

Oliver Grube
Vors. Gemeindevertretung

Monique Heik
Schriftführer/-in